



MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE STADT ITZEHOE

# STADTZEITUNG

Freitag, 21. Juli 2023

Nr. 6 | Jahrgang 5



Stadt  
**itzehoe**

**04** Grüne Energie:  
Itzehoer Unternehmen prüft  
Windräder und mehr

**09** Auf Grün:  
LED-Technik in Ampeln  
hilft beim Stromsparen

## Was erledige ich wo?

Mitarbeiter	Telefon	Fax	E-Mail
<b>Bürgermeister</b> Herr Hoppe Assistenz: Frau Barkowski	Tel.: 04821/603-211 Tel.: 04821/603-213	Fax: 04821/603-322	buergermeister@itzehoe.de
<b>Wirtschaftsförderung</b> Herr T. Carstens	Tel.: 04821/603-330		wirtschaftsfoerderung@itzehoe.de
<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b> Herr Dethlefs	Tel.: 04821/603-404	Fax: 04821/603-1404	pressestelle@itzehoe.de
<b>Bürgerbeteiligung</b> Frau Ja. Möller	Tel.: 04821/603-409	Fax: 04821/603-1404	buergerbeteiligung@itzehoe.de
<b>Klimaschutz</b> Frau Jo. Möller/Frau K. Engelhard	Tel.: 04821/603-412/410		klimaschutz@itzehoe.de
<b>Rechnungsprüfungsamt</b> Leitung: Frau Gripp	Tel.: 04821/603-373	Fax: 04821/603-321	rechnungspruefungsamt@itzehoe.de
<b>Gleichstellungsbeauftragte</b> Frau Lewandowski	Tel.: 04821/603-362	Fax: 04821/603-260	gleichstellungsbeauftragte@itzehoe.de
<b>Personalrat</b> Herr Ziebell	Tel.: 04821/603-357	Fax: 04821/603-267	personalrat@itzehoe.de
<b>Hauptamt</b> Leitung: Frau Dr. Walberg	Tel.: 04821/603-334	Fax: 04821/603-321	hauptamt@itzehoe.de
<b>Amt für Finanzen</b> Leitung: Herr H. Carstens	Tel.: 04821/603-226	Fax: 04821/603-321	amt-fuer-finanzen@itzehoe.de
<b>Amt für Bildung</b> Leitung: Herr Arndt	Tel.: 04821/603-351	Fax: 04821/603-379	bildung@itzehoe.de
<b>Amt für Bürgerdienste</b> Leitung: Herr Pump	Tel.: 04821/603-236	Fax: 04821/603-269	amt-fuer-buergerdienste@itzehoe.de
<b>Standesamt</b> Leitung: Frau Klein	Tel.: 04821/603-254	Fax: 04821/603-306	standesamt@itzehoe.de
<b>Bauamt</b> Leitung (kommissarisch): Herr Kuhr Assistenz: Frau Backer	Tel.: 04821/603-235 Tel.: 04821/603-339	Fax: 04821/603-1339	bauamt@itzehoe.de
<b>Kreis- und Stadtarchiv</b> Leitung: Frau Puymann	Tel.: 04821/603-242	Fax: 04821/603-384	kreis-und-stadtarchiv@itzehoe.de
<b>theater itzehoe</b> Herr Gade	Tel.: 04821/6709-12	Fax: 04821/6709-50	theater-itzehoe@itzehoe.de

### INFORMATION

Stadtverwaltung Itzehoe

Reichenstraße 23  
25524 Itzehoe  
Tel.: 04821/603-0  
Fax: 04821/603-321  
stadtverwaltung@itzehoe.de



Stadt  
itzehoe



Öffnungszeiten der einzelnen Ämter finden Sie auf der letzten Seite.



## Liebe Itzehoerinnen, liebe Itzehoer,

der Sommer hat es bislang gut mit uns gemeint und uns schon reichlich Sonnentage beschert. Noch sind die Tage lang, sodass das Leben draußen stattfindet. Mit dem neuen Beachclub haben wir mitten im Zentrum einen tollen Ort der Begegnung geschaffen. Ob ganz aktiv beim Volleyball im Sand, gesellig bei einem kühlen Getränk oder völlig entspannt bei chilliger Musik – die Eventfläche auf dem Berliner Platz bietet für jede und jeden etwas (siehe Seite 24). Es ist wirklich beeindruckend, was das Stadtmanagement mit seinem neuen Flächenmanager Mirko Heim auf die Beine gestellt hat. Mein Dank geht auch an den Betreiber Irfan Yesil, der mit viel Herzblut dazu beiträgt, dass die Innenstadt von Itzehoe mit einem so attraktiven Angebot bereichert wird. Und nicht zuletzt möchte ich auch den Vereinen danken, die das Projekt durch ihren Einsatz organisatorisch unterstützen.

Die Sportvereine waren auch voll dabei, als es darum ging, gemeinsam mit der Stadtverwaltung einen neuen Wettbewerb aus der Taufe zu heben. Die „Itze Heroes“ feierten Anfang dieses Monats eine überaus gelungene Premiere (siehe Seite 10). Bei dem Spiel ohne Grenzen stellten sich insgesamt 13 Mannschaften mit jeweils fünf Teammitgliedern ganz unterschiedlichen Aufgaben. Vom Rettungsleinezielwerfen über Fischeraten und Bogenschießen bis hin zum Slalomdribbeln, Parcoursüberwinden und Wattbolzen am Rudergerät hatten sich die Vereine ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht, das es zu absolvieren galt. Dank der Unterstützung der Stadtwerke konnten insgesamt 2.000 Euro Preisgeld an die drei besten Teams ausgeschüttet werden, die ihren Betrag für



einen guten Zweck ihrer Wahl spenden. Allen „Itze Heroes“, Helferinnen und Helfern sowie dem Orga-Team danke ich sehr. Ich freue mich schon auf die nächste Runde im kommenden Jahr. Seien Sie dabei!

Die „Itze Heroes“, die auf dem Sportgelände an der Kaiserstraße und in der Gutenberghalle ausgetragen wurden, rückten das Thema Flächenbedarf in den Fokus. Nach dem jüngsten Beschluss der Ratsversammlung wird die Verwaltung auf Basis der Ergebnisse der bereits vorliegenden Machbarkeitsstudie nun prüfen, wie auf dem Gelände ein Schulneubau für die Fehrs-Schule realisiert werden kann. Dabei untersuchen wir zum einen die Möglichkeiten einer Umsetzung des Bauvorhabens im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft. Bei diesem Modell übernimmt ein privater Inhaber die Planung, den Bau, die Finanzierung und der Betrieb einer Immobilie. Wir untersuchen, wie dadurch der städtische Eigenfinanzierungsanteil entlastet werden kann. Außerdem klopfen wir in diesem Zusammenhang

mögliche Förderkulissen ab. Zum anderen ist es uns als Stadt wichtig, dass die für den Schulsport der Auguste Viktoria Schule und der Fehrs-Schule notwendigen Flächen der Freisportanlage erhalten bleiben. Auch der Frage, wie und ob dort weiterhin ein ligaspieltauglicher Fußballplatz möglich ist, gehen wir nach.

Um Ihre Fragen zur geplanten Quartiersentwicklung „Lehmwohld/Suder Höhe“ soll es auch noch mal bei einer Informationsveranstaltung am 5. September gehen (siehe Seite 9). Mitarbeiter\*innen des Bauamts werden den Siegerentwurf des Planungswettbewerbs vorstellen und das weitere Vorgehen im Bauleitplanverfahren erläutern. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich anzumelden und vorbeizukommen.

Doch nun heißt es erst einmal: Genießen Sie den Sommer!

Ralf Hoppe  
Bürgermeister

Im Aufwind .....	4
Mit Teamwork bis zum Mond .....	6
Mobilität und Platz für alle .....	7
Europäische Mobilitätswoche .....	8
„Govii“ hilft bei Behördenanliegen.....	8
Quartiersentwicklung: Bauamt informiert über „Lehmwohld/Suder Höhe“ .....	9
Gelungene Premiere der Itze Heroes.....	10
Bestens ausgeschildert ..	11
Bekanntmachungen .....	12
Aus den Fraktionen .....	18
Das Mondscheinticket wird digital!.....	20
Hochsaison für Ratten.....	21
Serie: Begleitung auf dem letzten Weg .....	12
Kalender & Information ...	24

### IMPRESSUM

„Stadtzeitung“ - Mitteilungsblatt für die Stadt Itzehoe

#### Herausgeber:

Stadtverwaltung Itzehoe  
Der Bürgermeister  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Reichenstraße 23 | 25524 Itzehoe  
Tel.: 04821/603-404  
Fax: 04821/603-1404  
pressestelle@itzehoe.de

#### Redaktion:

Björn Dethlefs (BD; verantwortlich).  
Jana Möller (JM)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist.

#### Verlag

LINUS WITTICH Medien KG,  
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow,  
Tel. 039931/57 90, Fax: 5 79 27,  
www.wittich.de, info@wittich-sietow.de

#### Druck:

Druckhaus Wittich,  
An den Steinenden 10,  
04916 Herzberg/Elster

#### Verteilung:

Deutsche Post AG,  
an sämtliche Haushalte Itzehoes

**Auflage:** 20.000 Exemplare

Die „Stadtzeitung“ mit den amtlichen Mitteilungen erscheint mindestens zehnmal im Jahr. Sie ist auch im Internet unter [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de) zu finden.

**Fotos:** Stadt Itzehoe

## Im Aufwind

Der Innovationsraum ist ein Aushängeschild für Itzehoe. Das Gewerbegebiet an der Ausfahrt Itzehoe-Nord A 23 steht für High-Tech und Spitzenforschung. Doch welche Unternehmen sind hier beheimatet? In der „Stadtzeitung“ stellen wir sie in loser Serie vor. Dieses Mal: Moeller Operating Engineering. Das Unternehmen, das unter anderem Windkraftanlagen prüft, zertifiziert und inspiziert, ist ein wichtiger Akteur der Energiewende.

Wer wie Jochen Möller berufsmäßig mit Solar- und Windenergie zu tun hat, kennt sich mit wechselhaftem Wetter und unterschiedlichen Luftbewegungen aus. Als Geschäftsführer der Moeller Operating Engineering GmbH (M.O.E.) – das 2009 gegründete Unternehmen ist auf die Zertifizierung, Messung und Inspektion von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien spezialisiert – hat er Phasen mit anhaltendem Sonnenschein und Rückenwind erlebt. Aber er musste auch Zeiten mit dunklen Wolken und einigen Flauten durchmachen. So gab es 2014 aufgrund veränderter Förderbedingungen einen Einbruch bei den Photovoltaikanlagen. 2017 wiederholte sich die Situation bei der Windkraft. M.O.E. überstand diese Delle aufgrund eines breit aufgestellten Serviceangebots. „Photovoltaik, Windenergie, Biogas, Wasserkraft und Gasturbine – wir zertifizieren im Grunde alles, was Strom erzeugt. Innerhalb dieser Technologien sind

wir in der gesamten Wertschöpfungskette unterwegs, spricht von der Prototypentwicklung über die Testphase und die Einheitenzertifizierung. Später betreuen wir die Betreiber und Entwickler. Wir sind also auch für die Hersteller der Anlagen aktiv“, sagt Möller. So braucht sich das Unternehmen des Diplom-Ingenieurs heute über mangelnde Arbeit keine Gedanken zu machen. Im Gegenteil: „Bei uns laufen mehr Auftragsanfragen ein, als wir bedienen können“, freut sich Möller. Kein Wunder, hat doch die Energiewende in Deutschland wieder an Fahrt aufgenommen.

### Erneuerbare boomen

Entsprechend boomt die Branche. Laut Umweltbundesamt ist der Anteil der Erneuerbaren am Bruttostromverbrauch von 41,2 Prozent im Jahr 2021 auf 46,2 Prozent im Jahr 2022 deutlich angewachsen. Die gegenüber dem Jahr 2021 wieder günstigeren Windbedingungen, zusam-



Im Einsatz für die Energiewende: Mit seinem Team überprüft und zertifiziert Jochen Möller Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien.



Boombranche: Mit Windenergie lässt sich in Schleswig-Holstein eine gute Wertschöpfung erzielen – davon profitiert auch M.O.E. aus Itzehoe.

men mit sehr sonnigem Wetter und einem großen Zuwachs an neuen Photovoltaikanlagen, hätten für deutlich mehr erneuerbaren Strom bei gleichzeitig sinkendem Stromverbrauch gesorgt. Betrachtet man Strom und Wärme zusammen, liegt der Anteil der Erneuerbaren am gesamten Energieverbrauch bei 20,4 Prozent. Nachdem der Bundesbehörde zufolge im Jahr 2020 das deutsche 18-Prozent-Ziel nach der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie mit 19,1 Prozent übererfüllt wurde, stagnierte der Anteil in 2021 nahezu. Im Jahr 2022 gab es auch aufgrund des krisenbedingt rückläufigen Energieverbrauchs in den Sektoren Strom und Wärme wieder einen Anstieg. Darüber ist Jochen Möller nicht nur als Unternehmer glücklich. „Ich bin auch Idealist. Mir geht es darum, dass wir in Deutschland zur 100-prozentigen Energieversorgung aus Erneuerbaren kommen, ohne dass



uns das Licht ausgeht“, so der 55-Jährige. Dafür müssen die Windräder, Photovoltaik- und Biogasanlagen in elektrischer und mechanischer Hinsicht überprüft werden, gerade auch mit Blick auf stabile Netze.

## Mängeln auf der Spur

Die Arbeit von M.O.E. beschreibt Möller so: „Bevor ein Projekt geplant ist, erhalten wir die Planungsunterlagen und schauen uns die Entwürfe an. Wenn das alles richtig geplant ist, geben wir das Go. Mit unserem Anlagenzertifikat bekommt der Betreiber den Netzanschluss. Dieser wiederum ist Grundlage für die Finanzierung und den Bau der Anlage.“ Wenn gebaut sei, überprüfe M.O.E., ob auch alles so wie im Plan umgesetzt wurde. Beanstandungen gebe es etwa, wenn die Parameter der Schutzeinstellungen falsch sind, oder Verbindungen zum Regler fehlen, sodass die Windleistung nicht sauber justiert werden kann. Es habe auch schon Fälle gegeben, bei denen andere Erzeugeranlagen als angegeben verbaut wurden. Zum Glück falle so etwas auf, denn ansonsten funktioniere das ganze System nicht. „Wir stellen im Schnitt bei 80 Prozent der Projekte Mängel fest. Unsere Qualitätskontrolle ist also noch extrem wichtig.“ Dies hätten der Gesetzgeber hierzulande, die Europäische Union sowie auch die Netzbetreiber erkannt. „Unser Verantwortungsbereich ist stetig größer geworden“, sagt Möller.

## Stetiges Wachstum

Damit ist auch das Unternehmen, das einst im Innovationszentrum mit acht Mitarbeitern gestartet ist, kontinuierlich gewachsen. Heute hat M.O.E. 100 Mitarbeitende. Die Hälfte davon arbeitet von Itzehoe aus. Im Frühjahr konnte das dortige Team in das neu gebaute Innovatorium, ein Bürohauskomplex in direkter Nachbarschaft zum Innovationszentrum IZET, einziehen. Das Gebäude ist in nachhaltiger Holzständerbauweise errichtet worden. Die Arbeitsplätze sind auf 700 Quadratmetern und zwei Etagen verteilt. Zudem gibt es ein Büro



*Bekennnis zum Standort Itzehoe: Im Frühjahr hat M.O.E. seine Büros im neu gebauten Innovatorium bezogen.*

in Kiel mit 40 Mitarbeitenden. Außerdem ist M.O.E. in Hamburg und Flensburg mit jeweils fünf Mitarbeitenden vertreten.

## Dicht dran am Nachwuchs

Die zusätzlichen Standorte erklären sich aus der Nähe zu den Fachhochschulen. „Unsere Hauptrekrutierungsquellen für neue Fachkräfte sind die Hochschulen in Schleswig-Holstein, allen voran die FH Kiel“, sagt Möller. So suche M.O.E. aktuell qualifizierte Elektro-Techniker, Elektroingenieure und Maschinenbauer. Um die begehrten Arbeitskräfte zu gewinnen, setzt das Unternehmen auf frühzeitige Kontakte. „Wir bieten duales Studium, industriebegleitendes Studieren und Themen für Thesearbeiten an. Außerdem kann man bei uns Praktika machen“, nennt Möller einige Maßnahmen der Mitarbeitergewinnung. Das hat bislang gut geklappt, aber angesichts des Fachkräftemangels in Deutschland werde man künftig auch stärker international gucken.

Gute Argumente, um hochqualifiziertes Personal von sich zu

überzeugen, hat M.O.E. „Bei uns arbeitet man in einem jungen Team an einem interessanten, nachhaltigen Thema. Wir sind in einer Boombranche einer der Marktführer und so aufgestellt, dass wir mit unseren Services die unterschiedlichen Bereiche der Erneuerbaren ab-

decken. Wer zu uns kommt, hat einen sicheren Arbeitsplatz“, sagt Möller voller Überzeugung. Der langfristige Mietvertrag im neuen Innovatorium ist ein deutliches Zeichen, dass M.O.E. sich in Itzehoe „superwohl“ fühlt – bei Wind und Wetter. (BD)

## M.O.E. in Kürze

Im April 2009 hat Jochen Möller Moeller Operating Engineering (M.O.E.) in Meldorf gegründet. Als Ein-Mann-Betrieb gestartet, konnte er sich der Auftragsflut nicht erwehren. Bereits im November hatte das Unternehmen acht Mitarbeiter und zog ins Innovationszentrum IZET nach Itzehoe.

Im Jahr 2010 war M.O.E. eines der ersten Unternehmen, das in Deutschland als Zertifizierungsstelle zugelassen wurde. Schon im folgenden Jahr waren Windparks mit einer installierten Leistung von einem Gigawatt begutachtet, die ersten 50 Aufträge für Zertifikate für Photovoltaik-Anlagen erteilt, und das junge Unternehmen hatte bereits Niederlassungen in Hamburg und Kiel. Rasant ging das Wachstum weiter. M.O.E. begutachtete bald auch Blockheizkraftwerke/Verbrennungskraftmaschinen und wurde dank neuer Akkreditierungen für ausländische Netzanschlussregeln auch international tätig in Ländern wie Spanien und Rumänien.

Immer neue Dienstleistungen für die Branche, eine Inspektionsstelle als auch das Prüflabor kamen hinzu.

Aktuell beschäftigt das Unternehmen 100 Mitarbeitende. Das Durchschnittsalter liegt bei 36 Jahren. Rund 30 Prozent der Belegschaft sind Frauen.

**Mehr Infos: [www.moe-service.com](http://www.moe-service.com)**

## Mit Teamwork bis zum Mond

### Siegerteams des diesjährigen STADTRADELN ausgezeichnet.

Das Ergebnis ist beeindruckend: Im gesamten Kreis Steinburg kamen beim diesjährigen Stadtradeln 458.404 Kilometer zusammen. Damit erradelten die 97 Teams eine Strecke, die nicht nur bis zum Mond reicht, sondern auch noch genügt, um diesen zusätzlich sechs Mal zu umrunden. Die zurückgelegte Strecke entspricht außerdem ca. 74 Tonnen vermiedenen CO<sub>2</sub> – ein positives Zeichen für nachhaltige Mobilität und den Klimaschutz.

Die Teams, die in ihren jeweiligen Kategorien die meisten Kilometer zurückgelegt haben, wurden bei der STADTRADELN-Preisverleihung auf dem Steinburger Abendmarkt von Dirk Rosenmeier, Dezernent der Kreisverwaltung Steinburg, und Bürgermeister Ralf Hoppe ausgezeichnet.

Mit 357 Teilnehmenden das größte Team stellte die Kaiser-Karl-Schule. Das KKS Cycling Team fuhr auch die meisten



Ausgezeichnet: Die Sieger-Teams erradelten eine beachtliche Anzahl an Kilometern.

Kilometer ein. 43.430 Kilometer standen am Ende auf der Uhr. Damit sicherte sich das Team nicht nur die Spitzenposition

in der Gesamtwertung, sondern auch den Preis in der Kategorie der Weiterführenden Schulen. Die erfolgreichste Grundschu-

le war die Grundschule Op de Host aus Horst, den Preis in der Kategorie Bürgerengagement sicherte sich das Offene Team Brokdorf. Die 26 Radelnden im Team „Rathaus Itzehoe“ legten auf 614 Fahrten insgesamt immerhin 7.332 Kilometer zurück und gewannen damit den Preis in der Kategorie „Ämter und Verwaltungen“.

Die Stadt Itzehoe zeichnete zusätzlich die drei Itzehoer Teams mit den meisten Fahrradkilometern aus. Das Gewinnerteam war auch hier das KKS Cycling Team, gefolgt vom Team der AVS Itzehoe und dem Team des Christuszentrums Itzehoe. Die 38 Itzehoer Teams legten beim diesjährigen Stadtradeln insgesamt 172.598 Kilometer zurück. (JM)

### Gewinnerteams Kreis Steinburg

Kategorie	Team	Strecke
Bürgerengagement/Ortsteile (Gemeinden)	Offenes Team Brokdorf	40.571 Kilometer
Unternehmen/Betriebe	Sparkasse Westholstein	14.660 Kilometer
Weiterführende Schulen	KKS Cycling Team	43.430 Kilometer
Grundschulen	Grundschule Op de Host	6.252 Kilometer
Familien	Lars Fan Club	3.911 Kilometer
Vereine/Verbände	Christuszentrum Itzehoe	19.550 Kilometer
Ämter/Verwaltungen	Rathaus Itzehoe	7.332 Kilometer

### Gewinnerteams Itzehoe

	Team	Strecke
Gold	KKS Cycling Team	43.430 Kilometer
Silber	AVS Itzehoe	20.239 Kilometer
Bronze	Christuszentrum Itzehoe	19.550 Kilometer



## Lärmaktionsplan: Jetzt noch an der Umfrage teilnehmen



Noch bis zum 24. Juli läuft die Online-Umfrage im Rahmen der Fortschreibung des Lärmaktionsplans. Mit Ihrer Einschätzung zum Umgebungslärm in Ihrem Alltag können Sie wichtige Hinweise liefern, die helfen, Maßnahmen zum Lärmschutz in Itzehoe zu entwickeln. Die Umfrage ist zu finden auf [www.itzehoe.de/umfrage](http://www.itzehoe.de/umfrage) oder direkt über den abgebildeten QR-Code. (JM)



# AUS DER VERWALTUNG

## Planschbecken bekommt neue Spielanlage

Die Spielanlage auf dem unteren Spielplatz muss ersetzt werden.

Die Spielplätze in Itzehoe werden regelmäßig auf eventuelle Schäden und Sicherheit kontrolliert. Die Überprüfung der Spielanlage auf dem unteren Spielplatz Planschbecken ergab nun, dass die Anlage kurzfristig ersetzt werden muss.

Der Bauhof baut die alte Anlage daher im Juli ab.

Eine Ersatzbeschaffung ist bereits in Planung, auch entspre-



*In Planung: Auf dem Planschbeckengelände soll demnächst eine neue Spielanlage entstehen.*

chende Haushaltsmittel stehen zur Verfügung. Im ersten Schritt waren jetzt die Kinder und Jugendlichen gefragt, die im Rahmen einer Beteiligung ihre Vorstellungen einer neuen Spielanlage einbrachten.

Kinder der Grundschule an der Schäferkoppel und Jugendliche der Wolfgang-Borchert-Schule brachten vielfältige, kreative Ideen ein. Eine Tendenz: „Eine

Anlage, die geheimnisvoll ist, viele Versteckmöglichkeiten und Tunnel bietet. Dabei sollen viele Hütten stehen, so eine Art Spieldorf, schön bunt und mit gemütlichen Sitzcken.“

Aus den Ideen erarbeiten nun die Umweltschutzabteilung und das Kinder- und Jugendbüro einen ersten Entwurf und erstellen das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung. (JM)

## Mobilität und Platz für alle

Die Stadt Itzehoe erarbeitet einen neuen Verkehrsentwicklungsplan.

In den 1950- und 60er-Jahren hatte das Auto in der Stadtplanung noch uneingeschränkte Priorität. Vielerorts entstanden breite Schneisen, damit der motorisierte Individualverkehr schneller vorankommen konnte. Für Fuß- und Radwege blieb weniger Platz im öffentlichen Raum. In Saarbrücken ging man so weit, das Zentrum direkt ans deutsche Autobahnnetz anzuschließen.

Beispiele für solche aus heutiger Sicht falsch getroffenen Verkehrsplanungen gibt es bundesweit – natürlich auch in Itzehoe. Mittlerweile wird das Thema Mobilität viel weiter und wesentlich vernetzter gedacht. Die Frage dabei ist, wie sich Veränderungen im Verkehrsverhalten mit den räumlichen Gegebenheiten und den individuellen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmenden zusammenbringen lassen. „Um diese komplexe Aufgabe zu erfüllen, ist eine einheitliche, großräumige Betrachtung des Verkehrs notwendig. Deshalb wollen wir für Itzehoe und Umgebung nun einen Verkehrsentwicklungsplan aufstellen. Dieser soll dann eine Orientierung für strategische Planungs- und Entscheidungsprozesse sein, bei denen die Mobilitätsbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger im Fokus stehen“, sagt Nizzan Kobi, die sich in der Tiefbauabteilung der Stadt Itzehoe um das Projekt kümmert.



*Verkehr: Die Schumacherallee ist eine wichtige Achse in Itzehoe.*

### Vielfältige Belange

Laut der Bauingenieurin werden bei der übergeordneten Perspektive alle Belange, die mit dem Thema Verkehr zu tun haben, in der Planung berücksichtigt. Dazu gehören die Umweltthemen Klimaschutz, Luftreinhalteplan und Lärmaktionsplan genauso die Anforderungen der Logistik, der öffentliche Personennahverkehr, der motorisierte Individualverkehr, der Rad- und Fußverkehr einschließlich der Barrierefreiheit sowie die Wohnungsplanung. „Der Verkehrsentwicklungsplan ist ein wichtiger Baustein des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes und wird unter Berücksichtigung dieses Konzeptes erarbeitet“, sagt Kobi. Dabei seien die Trä-

ger öffentlicher Belange mit im Boot, also etwa die unteren Landwirtschafts-, Straßenbau-, Naturschutz-, Wasser- und Baurechtsbehörden. Aber auch die intensive Beteiligung der Öffentlichkeit sei geplant, um so die Mobilitätsansprüche der Menschen vor Ort zu verstehen und in die Planung integrieren zu können.

### Dynamischer Prozess

Diesen Prozess bereitet die Stadtverwaltung nun vor. Das zuständige Bauamt wird bei dieser großen Aufgabe von drei kooperierenden Planungsbüros unterstützt. „In einem ersten Schritt erfolgt die Bestandsaufnahme von Verkehrsdaten.

Diese erfassen und analysieren wir“, beschreibt Kobi die Vorgehensweise. Anhand der Daten, die Aufschluss über etwaige Problemlagen, aber auch über Chancen geben können, sollen gemeinsame Ziele entwickelt, Prioritäten und messbare Vorgaben festgelegt werden. Anschließend werden die Maßnahmen priorisiert und in einem Plan festgelegt. Dieser wird in den künftigen Haushaltsplanungen der Stadt Itzehoe berücksichtigt, sodass für die Verbesserung der Verkehrsflächen genügend finanzielle Mittel vorhanden sind. Denn die Mobilitätswende ist ein längerer Prozess, der in Etappen vor sich geht. Entsprechend bedarf auch der Verkehrsentwicklungsplan einer regelmäßigen Fortschreibung. Schließlich entwickeln sich der Verkehr und die Ansprüche der Menschen an eine nachhaltige und flexible Mobilität immer weiter – nicht nur in Saarbrücken. (BD)

### Itzehoer

#### Verkehrsentwicklungsplan

Im Herbst sollen die ersten Verkehrsdaten vorliegen. In der „Stadtzeitung“ werden wir berichten. Außerdem ist eine intensive Bürgerbeteiligung geplant: Es wird Workshops und Infostände geben. Wenn Sie bereits jetzt schon Anregungen haben, senden Sie gerne eine E-Mail an tiefbauabteilung@itzehoe.de

## Europäische Mobilitätswoche

Vom 16. bis 22. September stellen verschiedene Aktionen nachhaltige Mobilität in den Fokus.

Wie wäre es eigentlich, wenn die Straßen Am Lehmwohld und Lehmwohldstraße Fahrradstraßen wären? Genau das soll jetzt ausprobiert werden. Vom 16. bis zum 22. September wird die Strecke zwischen Adolf-Rohde-Straße und Ostlandplatz zur Fahrradstraße. Zwar ist diese auch für den Kfz-Verkehr freigegeben, doch Fahrräder haben Vorrang.

Die temporäre Fahrradstraße ist nur eine von mehreren Aktionen, die dieses Jahr im Rahmen der ersten Europäischen Mobilitätswoche in Itzehoe durchgeführt werden. Die Europäischen Mobilitätswoche ist eine Kampagne der Europäischen Kommission. Seit 2002 findet sie jedes Jahr vom 16. bis 22. September statt und bietet Kommunen die Möglichkeit, nachhaltige Mobilität positiv erlebbar zu machen.

Mehrere Schulen beteiligen sich an der Aktionswoche. Das Schulzentrum am Lehmwohld nutzt die temporäre Fahrradstraße vor



der eigenen Tür gleich für einen Parcours zum sicheren Fahrradfahren. Dieser wird am 19.

und 20. September zwischen der Hausnummer 50 Am Lehmwohld und der Kösliner Straße

aufgebaut. Dafür wird dieser Straßenabschnitt an beiden Tagen zwischen 08.30 Uhr und 12.30 Uhr für den Autoverkehr gesperrt.

Für die Schüler\*innen von Sophie-Scholl-Gymnasium und Gemeinschaftsschule am Lehmwohld steht während der Europäischen Mobilitätswoche zudem ein Sicherheitstraining von Kreisverkehrswacht und Deutscher Bahn zu korrektem Verhalten an Gleisen auf dem Programm. Damit von der Europäischen Mobilitätswoche auch dauerhaft sichtbare Ergebnisse bleiben, werden während der Woche Fahrradbügel und zwei Reparaturstationen an verschiedenen Orten im Stadtgebiet aufgestellt.

In der Stadtbibliothek wird thematisch passend eine Mobilitätsausstellung die Europäischen Mobilitätswoche begleiten.

Das gesamte Programm ist in Kürze auf [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de) zu finden. (JM)

## „Govii“ hilft bei Behördenanliegen

Der Chatbot ist ab sofort auch auf der städtischen Webseite verfügbar.

Er ist leuchtend blau und unten rechts auf dem Bildschirm zu finden: Ab sofort ist der Chatbot „Govii“ (siehe Bild) auf der städtischen Webseite [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de) und im Bürgerportal verfügbar. Neben der Behördennummer 115 ist „Govii“ ein weiterer Service für Bürgerinnen und Bürger, um orts- und zeitunabhängig Informationen zu Verwaltungsleistungen zu erfragen.

„Govii“ orientiert sich an den gewohnten Kommunikationskanälen von Nutzer\*innen und stellt eine interaktive Verbindung mit der Verwaltung her. Es ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern, zu jeder Tages- und

Nachtzeit Anfragen zu stellen, wie zum Beispiel „Welche Dokumente benötige ich, um zu heiraten?“, „Wo kann ich mein Auto anmelden?“ oder „Wie viel kostet ein Personalausweis?“. Alles, was getan werden muss, ist, die jeweilige Frage in das Textfeld einzugeben, auf „Absenden“ zu klicken, und schon erscheinen die Antworten.

Die Informationen für den Chatbot werden durch die landesweiten Zuständigkeitsfinder Schleswig-Holstein (ZuFISH) bereitgestellt. „Govii“ greift direkt auf diesen zu und liefert somit stets aktuelle Antworten. Der Chatbot versteht nicht nur exakte Suchbegriffe, sondern

kann auch Kontext verstehen und so die passenden Antworten liefern. Falls „Govii“ die Absicht nicht direkt versteht, fragt der Chatbot nach und führt die Nutzer\*innen so zur gewünschten Information. (JM)



## Treppe zur Rampe

Um vom Planschbeckengelände aus auf direktem Weg zur Mini-Skate-Rampe zu gelangen, nutzen viele Skater\*innen bis vor Kurzem noch einen Trampelpfad. Weil es über die Böschung ging, war es aber eher ein Krabbelpfad. Das geht besser, dachte man sich in der Umwelta Abteilung der Stadt Itzehoe und legte dort eine Treppe an. Die Mitarbeiter haben ganze Arbeit geleistet und dort binnen weniger Tage eine veritable Stufenanlage hingestellt. Die Treppe sieht dank der verwendeten Steine nicht nur gut aus. Man kann darauf auch gut sitzen. (BD)





# Quartiersentwicklung

## Bauamt informiert über „Lehmwohld/Suder Höhe“.

Die Nachfrage nach Wohnraum in Itzehoe wächst.

Die Herausforderung für die Stadtentwicklung: Es gibt nur sehr begrenzte Flächenressourcen, die für die Schaffung von neuem Wohnraum geeignet sind. Eine der geeigneten Flächen bilden das ISV-Gelände und die Kleingartenanlage Suder Höhe. Und das in besonderem Maße, denn die zentrumsnahe Lage bietet mit den vorhandenen Anschlüssen an den öffentlichen Personennahverkehr und mit Schulen vor Ort sehr gute Voraussetzungen für ein Wohngebiet.

Aus einem städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb, gefördert durch das Programm „Neue Perspektive Wohnen“ des Landes Schleswig-Holstein, ging ein Siegerentwurf hervor, der eine erste Idee davon vermittelt, wie das zukünftige Wohnquartier aussehen kann.

Um den Siegerentwurf vorzustellen und das geplante Quartier sowie das weitere Vorgehen

im Bauleitplanverfahren zu erläutern, lädt die Stadt Itzehoe alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung am **Dienstag, 5. September 2023 von 18.30 bis 20.00 Uhr in die Mensa des Sophie-Scholl-Gymnasiums, Am Lehmwohld 41,** ein.

Zur besseren Organisation der Veranstaltung wird um Anmeldung gebeten auf <https://www.itzehoe.de/lehmwohld-suderhoehe>. Mit dem abgebildeten QR-Code geht es direkt zum Anmeldeformular. (JM)



Quartiersentwicklung  
Lehmwohld - Suder Höhe  
Informationsveranstaltung

Stadt  
itzehoe

Di., 05. September 2023  
18.30 Uhr  
Mensa des Sophie-Scholl-  
Gymnasiums

Anmeldung auf  
[www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de)

## Nachgerüstet

### Auch an Straßenkreuzungen lässt sich Strom sparen.

An den Kreuzungen der Adolf-Rohde-Straße/Langer Peter und Kamper Weg/De-Vos-Straße leuchten jetzt LED-Lampen rot, gelb und grün.

Die Umrüstung der Ampeln samt neuer Steuereinheit spart in mehrfacher Hinsicht den Stromverbrauch – Stichwort „Low energy“.

So ist die Lebensdauer der Leuchtdioden mit acht bis zehn Jahren viel länger als bei herkömmlichen Glühlampen, die im Schnitt alle sechs bis acht Monate ausgetauscht werden müssen. Bei der LED-Technik fällt der Wartungsaufwand nicht mehr ins Gewicht. Entscheidend ist allerdings der Stromverbrauch mit entsprechenden

Energiekosten. „Statt zuvor 70 bis 100 Watt pro Lichtsignal, verbraucht die neue Steuereinheit nur noch unter 5 Watt.

Das gilt auch für die LED-Technik an sich: Sie lässt sich mit unter 40 Volt betreiben, was den Stromverbrauch im Vergleich zu alten Anlagen, welche mit 230 Volt angesteuert wurden, um über die Hälfte senkt“, sagt Mark Siemund, der in der Tiefbauabteilung der Stadt Itzehoe für die Verkehrstechnik zuständig ist.

Zusätzlich zur LED wurden die Ampelanlagen auf das LTE-Mobilfunknetz umgerüstet. Dadurch können mobile Daten in großer Menge und hoher Geschwindigkeit an den Verkehrsrechner im Rathaus über-

tragen werden. „Über den Computer erhalte ich zum Beispiel Störungsmeldungen. Außerdem kann ich die Zeiten der Schaltphasen einprogrammieren und damit etwa auf besondere Verkehrssituationen reagieren“, sagt Siemund.

Die LTE-Router mit Funkantennen kommen mit unter 10 Watt aus und sind entsprechend sparsam im Stromverbrauch. Energiesparend sind übrigens auch die weiteren 287 Straßenlaternen im Stadtgebiet, die die Tiefbauabteilung derzeit auf LED nachgerüstet hat. (BD)

*Grünes Licht für den Klimaschutz: Moderne LED-Technik in den Ampeln verbraucht wenig Strom.*





# ❖ AUS DER VERWALTUNG



Fotos: Itzehoe Eagles



Die Itze Heroes mussten Bogenschießen ...

... kräftig Rudern ...

... Rettungsleinen werfen ...

## Gelungene Premiere der Itze Heroes

Beim ultimativen Spiel ohne Grenzen gingen 13 Teams an den Start.

Die Itze Heroes waren auch „Hitze-Heroes“. Der 8. Juli war ein heißer Tag. Bei Temperaturen um die 25 Grad hatten die Teams an zehn Stationen unterschiedliche sportliche Herausforderungen zu bewältigen – den Großteil auf dem Sportplatz Kaiserstraße, einige in der Gutenbergsporthalle. Gefragt waren mal Geschicklichkeit, mal Ausdauer und Kraft, mal ein kühles Köpfchen. Für jede Übung konnten maximal 100 Punkte erkämpft werden, also insgesamt 1.000 Punkte. Die drei besten Teams wurden mit Preisgeldern bedacht, die sie für einen guten Zweck ihrer Wahl einsetzen können. Am Ende hatte die Truppe der Itzehoe Eagles die Nase vorn: Mit 823 Punkten fuhr sie den Gesamtsieg ein. Der Lohn für den Einsatz: 1.000 Euro, die die Itzehoe Eagles an die Tafel Itzehoe spenden. Auf dem zweiten Platz landete mit 726 Punkten das Team vom Kreis Sommercamp, das sein Preisgeld in Höhe von 600 Euro dem Kreisjugendring stiftet. Dritte im Bunde wurden



Die Besten der Itze Heroes: Lena Krüger (vorn) von den Stadtwerken Itzehoe überreichte die Preisgelder an die Teams der Itzehoe Eagles (1. Platz), des Kreis Sommercamps (2. Platz) und der Boxsparte des SCI (3. Platz).  
(Foto: Stadt Itzehoe)

knapp dahinter mit 722 Punkten „5 mal Ringfrei“. Die Boxer\*innen des SCI gewannen 400 Euro. Die Summe kommt der eigenen Sparte zugute.

„Das war eine gelungene Premiere. Im nächsten Jahr gibt es

die Fortsetzung“, sagt Christina Endres, Leiterin der Abteilung Sport und Kultur im Amt für Bildung der Stadt Itzehoe. Sie hatte das Event koordiniert. Bei der Organisation haben acht Itzehoer Sportvereine mitgewirkt.

Deren Fazit: Die Zusammenarbeit hat das Gemeinschaftsgefühl untereinander gestärkt. Ein großer Dank gilt auch den Sponsoren Stadtwerke Itzehoe, Itzehoer Versicherung, Novitas BKK und Pano. (BD)



... aus großer Entfernung kleine Tore treffen ...



... Angelruten auswerfen ...





... mit Tennisschlägern hantieren ...



... auf dem Hallen-Parcours ...



... aus Schlussprüngen ...



... ins Dribbeln kommen ...



... Körbe erzielen ...



... Hindernisse überwinden ...



... ihr Fischwissen unter Beweis stellen ...



... Pfeile werfen ...



... sich zwischendurch stärken ...



... mal hoch hinaus springen ...



.. und Teamgeist an den Tag legen.



## Bestens ausgeschildert

### Sechs neue Infotafeln geben Übersicht über die Wanderwege in und um Itzehoe.

Wanderer, kommst Du nach Itzehoe ... dann bist du auf jeden Fall gut im Bilde, wo es die schönsten Routen in der Region Itzehoe gibt. Dafür sorgen sechs neue Wanderwegetafeln, die die Stadt Itzehoe unter tatkräftiger Unterstützung durch den Wanderverein Kreis Steinburg nun aufgestellt hat. Die Koordination lief über Christina Endres, Leiterin der Abteilung Sport und Kultur im Amt für Bildung. Finanziert wurde das Projekt mit Mitteln aus dem Regionalbudget. Aus diesem Fördertopf konnten 10.000 Euro für die Herstellung der Tafeln eingesetzt werden. Weitere knapp 6.000 Euro hat die Stadt beigesteuert. „Die Schilder sind ein gelungenes Beispiel für die interkommunale Zusammenarbeit“, sagt Bürgermeister Ralf Hoppe. Ein besonderer Dank gelte dem ehrenamtlichen Engagement des Wandervereins, der sich darum kümmert, dass die sechs Routen des insgesamt rund 76 Kilometer langen Wegenetzes immer optimal ausgeschildert sind (siehe Kasten).

#### Digital durch Wald und Flur

Für die Markierungen ist Wegewart Bernd Schröder zuständig, der zusammen mit Vereinsmitgliedern regelmäßig guckt, dass alle Wegweiser an Ort und Stelle sowie gut sichtbar sind. „Es



Gelungene Kooperation: Heinz und Lydia Köhnke, Bernd Schröder und Max Grünklee vom Wanderverein Kreis Steinburg sowie Bürgermeister Ralf Hoppe (v. l.) freuen sich, dass am Wochenmarktplatz nun eine der neuen Infotafeln steht.

kann sich niemand verlaufen“, verspricht er. Die Zeichen an Bäumen und Pfählen ergänzt ein digitales Angebot. Auf den Wanderwegetafeln befindet sich ein QR-Code, der auf die komoot-App verlinkt. Mit der kommt die Wanderroute direkt aufs Smartphone. Zusätzlich zur Streckenkarte gibt es Informationen zu den Highlights der jeweiligen Route.

Die gesamten Inhalte für die App wie auch für die Infotafeln

hat Lydia Köhnke recherchiert und ausgearbeitet. Ihre Beiträge kommen an bei der Wandercommunity. Für die vielen positiven Bewertungen hat komoot ihr das „Experten-Abzeichen“ verliehen. Auch die Redaktion einer Wanderrouten-App aus Frankreich ist auf Köhnkes Beschreibungen aufmerksam geworden und hat gefragt, ob sie die Inhalte übernehmen dürfen. „Das durften die natürlich gern. Schließlich haben wir in Itzehoe

durch unsere Partnerstadt La Couronne enge Beziehungen nach Frankreich. Wenn Wandersleute von dort unsere schöne Region entdecken wollen, freut uns das“, sagt Lydia Köhnke, die mit ihrem Mann Heinz seit 40 Jahren Mitglied im Wanderverein ist.

Interessierte, die zu den geführten und kostenlosen Touren des Wandervereins kommen, sind willkommen. Nicht wenige entscheiden sich nach einigen Touren für eine Mitgliedschaft. Diese kostet 24 Euro im Jahr für Einzelpersonen, Ehepaare zahlen 36 Euro. „In diesem Jahr haben wir bereits 25 neue Mitglieder bekommen, sogar aus Elmshorn und Rendsburg“, berichtet Lydia Köhnke. Ihr Mann, zugleich 1. Vorsitzender des Vereins, weiß warum. „Die Touren sind landschaftlich attraktiv und abwechslungsreich. Außerdem haben wir gute Wanderführer, die wissen, was sie tun.“ Ob allein unterwegs auf den gut markierten Routen oder in Gemeinschaft unter fachkundiger Führung – in und um Itzehoe sind Wandersleute genau richtig. (BD)

#### Das sind die sechs Wanderwege in und um Itzehoe

- Wanderweg 1** (10,5 km): Parkplatz B206 Bismarckturm – Breitenburger Gehege – Wochenmarktplatz – Neustadt – Klosterhof – Klosterbrunnen – Parkplatz B206 Bismarckturm
- Wanderweg 2** (12,2 km): Klosterbrunnen – Lehmwohld – Heiligenstedtener Holz – Edendorf - Klosterbrunnen
- Wanderweg 3** (14,3 km): Alte Landstraße/Flaßbarg – Stormsteich – Halloh – Paradies – Klosterbrunnen – Flaßbarg.
- Wanderweg 4** (14,6 km): Sude-West – Juliana – Oldendorf – Westermühlen – Ottenbüttel – Sude West
- Wanderweg 5** (12 km): Twietberg – Halloh – Mariengrund – Twietbarg.
- Wanderweg 6** (11,4 km): Wochenmarktplatz – Breitenburger Wald – Schloss Breitenburg – Münsterdorf – Stördeich – Wochenmarktplatz

Weitere Infos und die aktuellen Touren unter: [www.wanderverein-kreis-steinburg.de](http://www.wanderverein-kreis-steinburg.de).  
Ansprechpartnerin ist Lydia Köhnke, Tel. 04821-40171.



# BEKANNTMACHUNGEN

## Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 20/2023 über die Sitzung des Gemeindevahlprüfungsausschusses

(veröffentlicht am 22.06.2023 auf [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de))

Am **Mittwoch, dem 05. Juli 2023 um 16.30 Uhr**, findet im Raum 104 des Rathauses die Sitzung des Ausschusses zur Prüfung des Ergebnisses der Gemeindevahl am 14. Mai 2023 statt.

### Tagesordnung:

- TOP 1. Wahl der oder des Vorsitzenden
- TOP 2. Verpflichtung der Mitglieder des Ausschusses
- TOP 3. Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlgebiet durch den Gemeindevahlausschuss am 14. Mai 2023
- TOP 4. Bekanntgabe/Entscheidung über eingegangene Einsprüche gegen die Gültigkeit der Gemeindevahl
- TOP 5. Empfehlung an die Ratsversammlung für eine Beschlussfassung gem. § 39 GKWG über die Gültigkeit der Gemeindevahl vom 14. Mai 2023

Itzehoe, den 22.06.2023

### Stadt Itzehoe

Der Bürgermeister als Gemeindevahlleiter

gez. Ralf Hoppe

## Sitzungsprotokoll

### Sitzung des Wahlprüfungsausschusses am 05.07.2023

Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr  
Ende der Sitzung: 16.45 Uhr  
Ort der Sitzung: Rathaus, Zimmer 104

#### Anwesend:

Ratsherr Prang  
Ratsherr Helms  
Ratsherrin von Ekesparre  
Ratsherr J. Wudtke  
Herr Wenck  
Herr Mardorf  
Frau Bennert

#### Ferner anwesend:

Herr Pump,  
Amt für Bürgerdienste  
Frau Bergstedt,  
Amt für Bürgerdienste

#### Protokollführer/in:

Frau Bergstedt

#### Es fehlten:

Ratsherr Leve  
Ratsherr Kirbach

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

**Gez. Wenck**

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:

**Gez. Bergstedt**

#### TOP 1: Wahl der oder des Vorsitzenden

Ausschussmitglied Jochen Wenck ist das älteste Ausschussmitglied und leitet die Wahl des Vorsitzenden des Wahlprüfungsausschusses und bittet um Wahlvorschläge.

**Wahlvorschlag:** Jochen Wenck

Das Ausschussmitglied Wenck ließ über den Wahlvorschlag abstimmen.

#### Ergebnis:

Jochen Wenck wurde einstimmig zum Vorsitzenden des Wahlprüfungsausschusses gewählt.

#### TOP 2: Verpflichtung von Mitgliedern

Alle anwesenden Ratsmitglieder wurden durch Herrn Wenck als Vorsitzender des Wahlprüfungsausschusses durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten gemäß § 85 Abs. 2 Ziffer 3 GKWO verpflichtet.

#### TOP 3: Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlgebiet durch Gemeindevahlausschuss am 16.05.2023 gem. § 36 GKWG

Herr Pump macht Ausführungen zu den Wahlunterschriften. Die Unterschriften wurden stichprobenartig von den Ratsmitgliedern geprüft.

**Beschluss:** Das Wahlergebnis wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

#### TOP 4: Bekanntgabe/Entscheidung über eingegangene Einsprüche gegen die Gültigkeit der Gemeindevahl vom 14.05.2023

Der Gemeindevahlausschuss hat in seiner Sitzung vom 16.05.2023 das endgültige Ergebnis der Gemeindevahl in der Stadt Itzehoe vom 14. Mai 2023 nach durchgeführter Prüfung festgestellt. Es wurden keine mündlichen oder schriftlichen Einsprüche gegen die Feststellung des Wahlergebnisses eingelegt.

#### TOP 5: Empfehlung an die Ratsversammlung für eine Beschlussfassung über die Gültigkeit der Gemeindevahl vom 14.05.2023

Herr Pump verliest die Rechtsgrundlage gemäß § 39 GKWG. Es erfolgt keine Aussprache.

Der Wahlprüfungsausschuss empfiehlt der Ratsversammlung den nachstehenden Beschlussvorschlag zu fassen:

#### Beschlussvorschlag:

Die Ratsversammlung stellt gem. § 39 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetz fest, dass die Gemeindevahl vom 14. Mai 2023 für gültig erklärt wird.

Im Anschluss ließ der Ausschussvorsitzende über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig ja

# BEKANNTMACHUNGEN

## Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 21/2023

### Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 171 „Am Adler“ der Stadt Itzehoe nach § 3 Abs. 2 BauGB vom 31.07.2023 bis zum 12.09.2023

Der von dem Stadtentwicklungsausschuss am 11.07.2023 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 171 der Stadt Itzehoe für das Gebiet nördlich der Lindenstraße (Lindenstraße 68 und 70) und östlich der Lehmwohldstraße (Lehmwohldstraße 2 und 4; Flurstücke 2051, 2052, 60/6, 60/5, 60/3, 62/5 und 1091/62) und die Begründung liegen in der Zeit

**vom 31.07.2023 bis zum 12.09.2023**

in der Stadtverwaltung Itzehoe  
Bauamt - Stadtplanungsabteilung - Zimmer 348  
in Reichenstraße 23, 25524 Itzehoe  
während folgender Zeiten:

**Montag und Dienstag von 8.30 bis 12.00 Uhr  
und 14.00 bis 16.00 Uhr,  
Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr,  
Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr**

öffentlich aus.

Planungsziel ist, vorhandene Flächenpotentiale im innerstädtischen Bereich auszunutzen und den Neubau eines Büro- und Geschäftshauses mit Praxisflächen in zentraler Lage und mit guter Anbindung an den ÖPNV zu schaffen. Auf diese Weise soll die Nutzung einer ohnehin weitgehend versiegelten Fläche optimiert werden; die Inanspruchnahme unversiegelter Flächen wird vermieden. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 171 umfasst ca. 3.500 m<sup>2</sup>.

Von einer Umweltprüfung wird abgesehen, weil der Bebauungsplan nach § 13a BauGB der Innenentwicklung dient.

Zusätzlich sind der Inhalt dieser Bekanntmachung und die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB auszulegenden Unterlagen im Internet unter der Adresse <https://www.itzehoe.de/umwelt-bau-verkehr/bauleitplanung/aktuelle-bauleitplanung> eingestellt und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich.

Während der Auslegungsfrist können alle an der Planung Interessierten die Planunterlagen einsehen sowie Stellungnahmen hierzu schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgeben. Stellungnahmen können auch elektronisch per E-Mail an [stadtplanungsabteilung@itzehoe.de](mailto:stadtplanungsabteilung@itzehoe.de) gesendet werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den B-Plan unberücksichtigt bleiben, wenn die Gemeinde den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des B-Planes nicht von Bedeutung ist.

#### Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung

(DSGVO) in Verbindung mit § 3 BauGB und dem Landesdatenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach dem BauGB (Artikel 13 DSGVO)“, das mit ausliegt.

Itzehoe, den 21.07.2023

gez.

**Ralf Hoppe**

**Bürgermeister**



**Die nächste Ausgabe erscheint am 15. September 2023.**



# Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 23/2023

## Beschluss der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 104 der Stadt Itzehoe für das Gebiet nördlich der Emmy-Noether-Straße, östlich der Schenefelder Chaussee (L127), südlich der Stadtgrenze und westlich der Alten Landstraße

Die Ratsversammlung der Stadt Itzehoe hat in ihrer Sitzung am 04.07.2023 die 6. Änderung des B-Planes Nr. 104 „Dwerweg Nordteil“ für das Gebiet nördlich der Emmy-Noether-Straße, östlich der Schenefelder Chaussee (L127), südlich der Stadtgrenze und westlich der Alten Landstraße, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung beschlossen. Der Geltungsbereich ist dem nachstehenden Lageplan zu entnehmen. Dies wird hiermit bekannt gemacht.

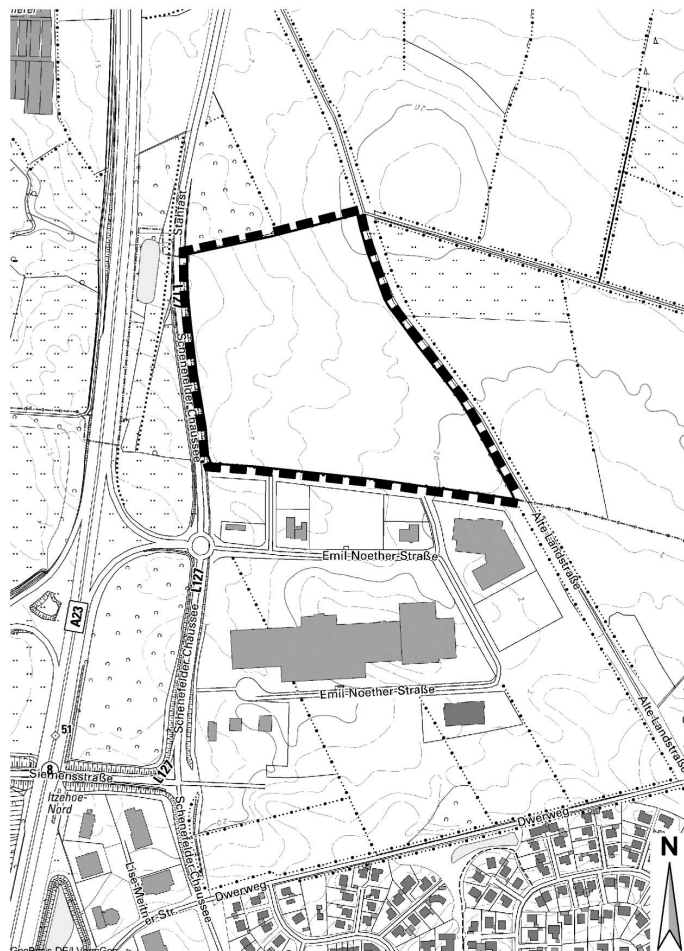
Der Bebauungsplan tritt mit Beginn des 22.07.2023 in Kraft. Alle Interessierten können den Bebauungsplan, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung dazu von diesem Tag an im Rathaus der Stadt Itzehoe, Reichenstr. 23, 25524 Itzehoe, während der Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr einsehen und über den Inhalt Auskunft erhalten. Zusätzlich wurden der Bebauungsplan, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung in das Internet unter der Adresse <https://www.itzehoe.de/umwelt-bau-verkehr/bauleitplanung/bebauungsplaene> eingestellt. Der Bebauungsplan ist auch über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich.

Beachtliche Verletzungen der in § 214 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bezeichneten Vorschriften werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dasselbe gilt für die nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe durch diesen Bebauungsplan in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Itzehoe, den 21.07.2023

gez.  
**Ralf Hoppe**  
Bürgermeister



# Bekanntmachung Nr. 24/2023 der Stadt Itzehoe

(veröffentlicht am 11.07.2023 auf [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de))

## Interessenbekundungsverfahren gem. § 13 Abs. 4 KiTaG für die Schaffung neuer Kita-Plätze in der Stadt Itzehoe

In der Stadt Itzehoe besteht ein weiterer Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen. **Kurz- und mittelfristig** muss ein zusätzliches Angebot von 20 Plätzen für Kinder im Alter ab drei Jahren (ü3) und für 20 Kinder im Alter bis zu drei Jahren (u3) geschaffen werden.

Interessierte Träger werden gebeten, ihr grundsätzliches Interesse bis spätestens zum 25.08.2023 zu bekunden.

Aus der Teilnahme an der Interessenbekundung können keine Ansprüche gegen die Stadt Itzehoe geltend gemacht werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um kein Vergabeverfahren nach VOB, UVgO oder VgV handelt.

### Anforderungen

Für die Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren bestehen folgende Voraussetzungen und Bedingungen:

# BEKANNTMACHUNGEN

## 1. Merkmale der zu betreibenden Kindertageseinrichtung

- Das Angebot der verschiedenen kurzfristig zu schaffenden Gruppen kann auch in Teilen, also einzelnen Gruppen angeboten werden. Die zusätzlichen Gruppen müssen nicht in einer Einrichtung angeboten werden.
- Die Nutzung vorhandener Räume bzw. Umnutzung bestehender Räume wird bevorzugt.
- Schaffung und Betrieb liegen in den Händen des Trägers, die Stadt Itzehoe ist behilflich bei der Standortwahl und ggf. notwendiger Schaffung baurechtlicher Bedingungen.
- Kinder sollen im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt betreut werden.
- Die Betreuungszeit soll von 07.00 – 17.00 angeboten werden können.
- Die Öffnungs- und Betreuungszeiten orientieren sich an der tatsächlichen Nachfrage sowie dem pädagogischen Konzept. Angestrebt wird – je nach Kinderzahl - ein Betreuungsangebot von montags bis freitags mit einer Mindestbetreuungszeit von 5 Stunden im Vormittagsbereich, ggf. Nachmittagsbetreuung, Ergänzungs- und Randzeitenbetreuung (Früh- und Spätdienste), Ganztagsbetreuung.
- Eine Mittagsverpflegung muss möglich sein.
- Die Bestimmungen des am 01. Januar 2021 in Kraft getretenen KiTaG (KiTa-Reform-Gesetz) sowie die hierzu erlassenen Verordnungen sind Grundlage zum Betrieb der Kindertageseinrichtung. Hier wird insbesondere auf die Qualitätskriterien nach Teil 4 (§§15 bis 35) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen gemäß § 57 KiTaG verwiesen, welche als Fördervoraussetzungen für Kindertageseinrichtungen vom Einrichtungsträger einzuhalten sind. Höherwertige als in Teil 4 des KiTaG vorgesehene Standards erfüllt die Kindertageseinrichtung nur, sofern diese gem. § 16 Abs. 3 KiTaG ausschließlich mit Mitteln des Einrichtungsträgers finanziert werden bzw. in der noch abzuschließenden Finanzierungsvereinbarung ausdrücklich geregelt sind.

## 2. Merkmale des zukünftigen Trägers

- Der Träger besitzt die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII).
- Die Betriebsführung erfolgt auf der Grundlage des Kindertagesförderungsgesetzes in Verbindung mit dem vorzulegenden pädagogischen Konzept.
- Der freie Träger bedarf der Betriebserlaubnis gemäß § 45 SGB VIII. Diese muss zur Betriebsaufnahme der Einrichtung durch den Träger eingeholt und der Stadt vorgelegt werden.

## 3. Inhalt der Interessenbekundung

Entsprechend den Ziffern 1 bis 2 enthält eine vollständige Interessenbekundung folgende Unterlagen:

1. Nachweis gemäß § 75 SGB VIII - Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe,
2. Referenzen über den Betrieb von Kindertageseinrichtungen bzw. einer Kindertageseinrichtung,
3. ein pädagogisches Gesamtkonzept. Darzustellen sind unter Berücksichtigung des Betreuungsangebotes
  - die Erfüllung der Anforderungen, die sich aus dem KiTaG für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern ergeben, insbesondere Angaben zu
    - o dem Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren gem. § 45 SGB VIII

- o strukturellen und praktischen Ansätzen inklusiver Arbeit
  - o strukturellen und praktischen Ansätzen der Elternarbeit
  - die interkulturellen Erfahrungen und die daraus resultierenden Ansätze der Praxis,
  - die Erfahrungen in sozialraumorientierter Arbeit und die daraus resultierenden Ansätze der Praxis.
4. Finanzierungskonzept (Betriebskalkulation) für den Betrieb der Kindertageseinrichtung,
  5. Vorlage eines Personalkonzeptes gemäß SQKM,
  6. Erklärung zur verpflichtenden Teilnahme an der landesweiten KiTa-Datenbank,
  7. Erklärung der Bereitschaft zur Finanzierung der Einrichtung durch die SQKM-Sätze gemäß §§ 3642 KiTaG und den Elternbeiträgen gemäß § 31 KiTaG ab 01.01.2025,
  8. Informationen zum eigenen Unternehmen unter Benennung von Ansprechpartnern und Angaben zur Gesellschaftsform,
  9. Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit (z.B. anhand von Wirtschaftsprüfungsberichten der letzten drei Jahre).

## 4. Bewertung

Bewertet werden die mit der Interessenbekundung schriftlich vorgelegten Unterlagen.

## 5. Abgabefrist / Auswahlverfahren

**Die Interessenbekundung ist schriftlich in einem verschlossenen Umschlag mit dem Zusatz:**

**„Nicht öffnen! Interessenbekundungsverfahren Kindertagesbetreuung!“**

bis zum **25.08.2023** bei der

**Stadt Itzehoe  
Der Bürgermeister  
Kinder- und Jugendbüro  
Reichenstr. 23  
25524 Itzehoe**

**einzureichen.**

Aus der Teilnahme an der Interessenbekundung können keine Ansprüche gegen die Stadt Itzehoe geltend gemacht werden. Die Trägerauswahl obliegt der Stadtverwaltung (geplant spätestens November 2023).

## 6. Kontakte

Für die Bekundung des Interesses, Nachfragen und ergänzende Hinweise steht Frau Annika Lohse, Kinder- und Jugendbüro der Stadt Itzehoe unter der Tel. 04821 603 354 oder annika.lohse@itzehoe.de zur Verfügung.

Itzehoe, 07.07.2023

**gez.  
Ralf Hoppe  
Bürgermeister**



# Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 25/2023

Die Ratsversammlung hat in Ihrer Sitzung am 04.07.2023 über die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 – 2028 abgestimmt.

Die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 hängt in der Zeit vom 21. Juli bis 28. Juli 2023 im Eingangsbereich des Rathauses während der allgemeinen Öffnungszeiten zu jedermanns Einsicht aus. Zeitgleich ist die Liste auf der Internet-Seite der Stadt Itzehoe unter [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de) veröffentlicht.

Gegen die Vorschlagsliste kann binnen einer Woche, gerechnet vom Ende der Auslegungsfrist, schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste

Personen aufgenommen sind, die nach § 32 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) nicht aufgenommen werden dürften oder nach den §§ 33 und 34 GVG nicht aufgenommen werden sollten.

Der Einspruch muss schriftlich bei der Ordnungsabteilung der Stadt Itzehoe, Reichenstraße 23 in 25524 Itzehoe eingelegt werden. Alternativ kann er in Zimmer 112 des Rathauses zu Protokoll der Gemeindeverwaltung gegeben werden.

Itzehoe, 10. Juli 2023

**Stadt Itzehoe**  
**Der Bürgermeister**  
**gez. Ralf Hoppe**

# Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 26/2023

(veröffentlicht am 11.07.2023 auf [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de))

## I.

### I. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Itzehoe für das Haushaltsjahr 2021

Aufgrund des § 80 der Gemeindeordnung wird nach Beschlussfassung der Ratsversammlung vom 11.11.2021, korrigiert nach Beschlussfassung der Ratsversammlung vom 04.07.2023 - und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde - folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

#### § 1

Mit dem I. Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
			gegenüber bisher EUR	nunmehr festgesetzt EUR
1.) im Ergebnisplan der				
Gesamtbetrag der Erträge	<b>11.799.400</b>		80.942.800	<b>92.742.200</b>
Gesamtbetrag der Aufwendungen	1.727.900		85.031.500	86.759.400
Jahresüberschuss	5.982.800		0	5.982.800
Jahresfehlbetrag		4.088.700	4.088.700	0
2.) im Finanzplan der				
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.923.500		77.315.300	88.238.800
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		1.928.300	76.122.100	74.193.800
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit		4.863.600	9.722.700	4.859.100
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit		5.246.000	18.480.200	13.234.200

#### § 2

Es werden neu festgesetzt:

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen  
von bisher 4.848.700 EUR auf 0 EUR
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen  
von bisher 5.411.000 EUR auf 14.099.100 EUR
- die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen  
von bisher 295,17 Stellen auf 305,88 Stellen

#### § 3

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am 02.12.2021 erteilt.

Itzehoe, 06.07.2023

**Stadt Itzehoe**  
**gez. Ralf Hoppe**  
**Bürgermeister**

## II.

Die vorstehende I. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Itzehoe für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jeder kann gem. § 79 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein Einsicht in die Nachtragshaushaltssatzung nehmen. Die Unterlagen liegen im Rathaus, Reichenstraße 23, Zimmer 219 während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus.

Itzehoe, 06.07.2023

**gez. Ralf Hoppe**  
**Bürgermeister**

# AUS DEN FRAKTIONEN

## Der Platz für Wohnen, Verkehr und Freizeit ist knapp: Was sind Ihre Ansätze zu einem nachhaltigen kommunalen Flächenmanagement?\*

### CDU

Patrick Schulz  
Ortsvorsitzender



info@cdu-steinburg.de

Als CDU begleiten wir in den letzten Jahren die Reaktivierung und Entsiegelung von Flächen stets positiv, damit wir nachhaltig mit unserer Heimat umgehen. Nachhaltigkeit sollte nicht im Widerspruch mit der weiteren Entwicklung unserer Stadt sein, daher setzen wir uns aktiv auch weiter für die wirtschaftliche Entwicklung, besonders im Innovationsraum im Norden unserer Stadt, ein. Bei Schaffung von mehr Freizeit-

angeboten, gerade für Jüngere, ist ein kreatives Vorgehen (z.B. durch zeitweise Umgestaltung zu einem Beach-Club oder gänzliche Umgestaltung wie beim Projekt „Neue Störschleife“) oder durch ein gutes Leerstandsmanagement für uns der richtige und nachhaltige Weg für unsere Stadt.

Beim Verkehr sollte unser Ziel, dass jeder Verkehrsteilnehmer angstfrei und sicher am Verkehr teilnehmen kann. Dafür

brauchen wir auch eine Nordumgehung, damit auf „Seitenstraßen“ mehr Platz z.B. für den Fahrradverkehr geschaffen kann. Zusammen mit einem flächendeckenden Velorouten-Netz und der Stärkung des ÖPNV's wollen wir die Verkehrssicherheit erhöhen. Uns ist dabei wichtig, anzukennen, dass nicht jeder alles zu Fuß oder mit dem Rad erledigen kann. Dafür werden wir weiterhin anpacken.

### SPD

Dr. Ralf Schwedler  
Ratsherr



ralf.schwedler@spd-itzehoe.de

In Itzehoe konkurrieren Wohnen, Bildung, Verkehr, Freizeit und Wirtschaft um knappe Flächen. Dabei muss die „Stadt im Grünen“ schon wegen des Klimaschutzes erhalten bleiben! Nach- und Umnutzungen sowie Nachverdichtung helfen dabei. In einer lebendigen Innenstadt muss die Wohnnutzung verstärkt werden, Leerstände und Branchen müssen weg. Mehr Raum für den ÖPNV am Bahnhof und für den Radverkehr werden die Dekarbonisierung unterstützen.

Gegen den Wohnungsmangel müssen wir den Bau von Miet- und Eigentumswohnungen, Reihen- und Einzelhäusern ermöglichen. Das genossenschaftliche Bauen werden wir gezielt unterstützen. Vielerorts werden Gebäude grundsaniert oder ersetzt, um neue Wohnungen und Gewerberäume zu schaffen. Private Initiative werden wir weiter durch moderne B-Pläne unterstützen, wie am Adler, am Kolbeweg, an der Sandkuhle und auf dem Feuerwehrgelände.

Ein Kernprojekt ist die Suder Höhe, wo künftig über 1.000 Menschen in einem klimafreundlichen Viertel leben werden. Dort und für den Neubau der Fehrschule werden Sportflächen wegfallen. Mit der Verwaltung und den Vereinen wollen wir einen Neubau und / oder die Aufwertung anderer Anlagen, etwa durch Kunstrasen und Flutlicht, planen.

### GRÜNE

Karl-Heinz Zander  
Fraktionsvorsitzender



fraktion@gruene-itzehoe.de

Zunächst sind zwei Fragen zu klären, was ist eigentlich unter einem nachhaltigen kommunalem Flächenmanagement zu verstehen und wieso ist der Platz knapp? Auch wenn der Begriff Nachhaltigkeit heutzutage geradezu inflationär verwendet wird, ist doch eines klar: alles hat seine Grenzen, auch der Platz, die Fläche. Deshalb ist es gut, bereits genutzte Fläche wieder zu verwenden. In Itzehoe ist diese Entwicklung im Bereich Wohnungsbau bereits in vollem

Gange. Werfen wir nur kurz einen Blick auf den Coriansberg, auf das Inefagelände, auf das Parkdeck an der Brunnenstraße oder das Lehmwohldgelände (Kleingärten/Sportanlage). Überall entsteht Wohnraum auf bisher anders genutzten Flächen. Beim Thema Wohnen kann ich keine Knappheit erkennen.

Was ist mit dem Verkehr? Haben wir zu wenig Straßen? Ich meine nicht, aber der vorhandene Platz könnte gerechter zwischen allen Verkehrsteilnehmern auf-

geteilt werden. Die vollkommen überhitzte Debatte Auto gegen Fahrrad oder Fahrrad gegen Auto muss runtergekühlt werden. Es müssen brauchbare Lösungen für alle her. Auch hier also keine Knappheit, vielmehr geht es um einvernehmlich gerechte Verteilung.

### DAFi

Dr. Kirsten Lutz  
Fraktionsvorsitzende



dafi.itzehoe@gmail.com

Dr. Karsten Hansen starb im Alter von 85 Jahren. Sein Vater - Georg Alexander Hansen - war Mitorganisator des Attentats vom 20. Juli 1944 auf Adolf Hitler und wurde am 8. September 1944 hingerichtet. Karsten Hansen war da 6 Jahre alt und kam mit seinen Geschwistern in ein Umerziehungsheim. Da ihr Mann „unehrenhaft“ aus dem Dienst ausgeschieden war, bekam seine Mutter später zunächst keine Rente.

Trotz der Umstände gelang Karsten Hansen ein erfolgreiches Medizinstudium. 1973 eröffnete er in Itzehoe eine Praxis. Später recherchierte er über seinen Vater. Dieses Wissen gab er mit Schulbesuchen an die nächste Generation weiter.

Auf Einladung des Sophie-Scholl-Gymnasiums hielt er im Januar 2023 die Gedenkrede am Mahnmal, auch hier sprach er die Jugend an, damit sich diese Zeit nicht wiederholt.

Bis zu seinem Lebensende wünschte er sich, dass in Itzehoe eine Straße nach seinem Vater benannt würde, denn es gibt in Edendorf ein Baugebiet mit Namen des Widerstandes. Hier sollte nur ein Verbindungsweg zwischen zwei Spielplätzen den Namen bekommen. Doch der Ausschuss für städtisches Leben im März 2023 geriet zu einer Peinlichkeit. Ohne ein Wort der Diskussion lehnten CDU und SPD den Antrag ab.



## AfD

Ralf Kirbach  
Fraktionsvorsitzender



ralf-kirbach@gmx.de

Nach den Kommunalwahlen standen der AfD nach den demokratischen Spielregeln in mehreren Kreisen Vorsitze in Ausschüssen zu. Dies wurde auf „Anordnung“ der Landesparteispitzen in antidemokratischer Manier verhindert. Vielen Ratsmitgliedern ist wohl nicht bewusst, dass die AfD gerade einen Höhenflug erlebt und jedes weitere antidemokratische Verhalten der Altparteien mehr Zuspruch für die AfD bewirkt. Die Arbeit in den Gremien im

Rathaus hat begonnen und die AfD wird sich zunächst folgenden Themen widmen: Parksituation nach Umwandlung der freien Parkplätze auf dem Wochenmarkt und Adenauerallee. Aus Sicht der AfD Fraktion ein Rückschritt für Itzehoe. Ebenso die unverständlichen neuen Tempo 30 Schilder im Stadtgebiet, die den ganzen Verkehrsfluss hindern. Der geplante Wegfall von Sportplätzen (Itzehoer SV und Kaiserstraße) und die Sicherheit in der In-

nenstadt sind weitere wichtige Themen. Der Bund der Steuerzahler fordert sparsame Politik. Die Innenministerin in Kiel hat darauf reagiert. Zeit über die Abkehr vom Millionenprojekt(-grab) Störgraben und des geplanten Pumptrack am Planschbecken nachzudenken.

Zur Frage des Monats  
In Itzehoe sollte man mal überdenken viele runtergekommenen Gebäude zu erwerben, abzureißen und dort Neubauten zu realisieren.

## FDP

Dr. Jörn Michaelsen  
Fraktionsvorsitzender



ratsfraktion@fdp-ov-itzehoe.de

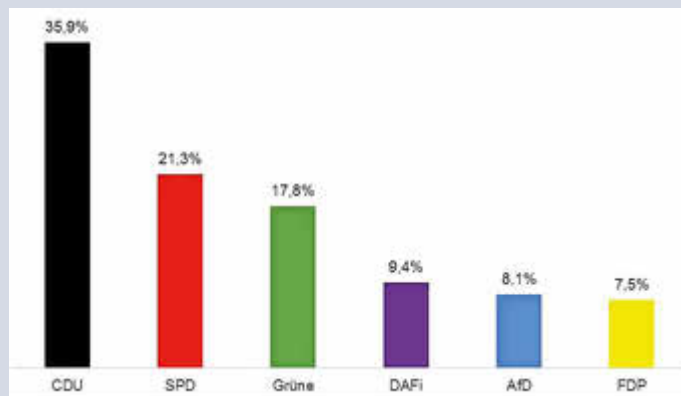
Die jüngsten Beratungen über den Neubau der Fehrsschule und das Wohngebiet am Lehmwohld haben erneut die Flächenknappheit in Itzehoe in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Das Problem ist aber alt. Itzehoe ist dicht bebaut. Am östlichen Rand hemmt Wald die Ausdehnung, da das Land nur selten Abholzungen erlaubt. Gewerbeflächen sind knapp. Für die letzten Erweiterungen war die Stadt darauf angewiesen, dass Nachbarkommunen Flächen

abgeben. Für neuen Wohnraum sollen die Möglichkeiten der Binnverdichtung genutzt werden. Dies erfordert die Abwägung mit bereits vorhandenen Nutzungen. Die Ratsversammlung hatte deshalb die Verwaltung mit einer Bestandsaufnahme potentieller Wohnbauflächen beauftragt. Ein Ergebnis ist das geplante Wohngebiet auf den Sportflächen und Kleingärten am Lehmwohld. Manche beklagen den drohenden Verlust dieser Sportflächen, obwohl sie kaum genutzt werden.

Ähnliche Klagen gibt es wegen des geplanten Fehrsschulstandortes. Aber Bestandsschutz genügt nicht zur Planung. Die Stadt benötigt eine fundierte Analyse wie viele Sportflächen Itzehoe benötigt und wie diese gestaltet sein sollten. Dabei sollte bedacht werden, dass Wohnen und Bildung eine existenzielle Bedeutung haben, und dass Schulen auch Sportanlagen umfassen.

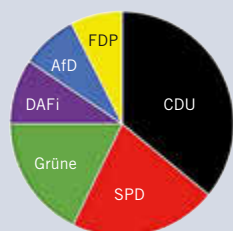
# Wahlergebnis

## Ergebnis der Kommunalwahl vom 14. Mai 2023



Wahlbeteiligung: 38,6 %

## Sitzverteilung der Itzehoer Ratsversammlung



CDU	15 Sitze
SPD	9 Sitze
Grüne	7 Sitze
DAFi	4 Sitze
AfD	3 Sitze
FDP	3 Sitze

## Gewählte Mitglieder der Ratsversammlung

### CDU

Dr. Markus Müller  
Ralph Busch  
Claudia Buschmann  
Marie-Luise Eggerstedt  
Patrick Schulz  
Oliver Michels  
Dr. Phil. Anita Chmielewski  
Marita Schwenck  
Dirk Busch  
Christian Sieberns  
Hilke Schlotfeld  
Jana Szymura  
Andreas Hüser  
Christian Roß  
Bernd Prang

### SPD

Hans-Dieter Helms  
Sonja Fesser  
Dieter Krämer  
Sigrun Schmidt  
Rolf Bratzke  
Alina Kindt  
Dr. Ralf Schwedler  
Sönke Doll  
Peter Dawiec

### Grüne

Eva Gruitrooy  
Karl-Heinz Zander  
Karoline Holm  
Joachim Leve  
Theresa Hasselblatt  
Nils Andersen  
Dr. Mohamad Rajab

### DAFi

Dr. Kirsten Lutz  
Rainer Lutz  
Florian Heinze  
Heinrich Thomsen

### AfD

Ralf Kirbach  
Jan Voigt  
Björn Heuer

### FDP

Dr. Jörn Michaelsen  
Jörg Frähmcke  
Johann Alexander Wudtke

\* Die Frage des Monats ist ein Vorschlag der Redaktion. Den Fraktionen steht es frei, darauf zu antworten oder über ein eigenes Thema zu schreiben. Die Beiträge werden von der Redaktion nicht bearbeitet.

Ergänzende Erläuterung: DAFi (Die Alternative Fraktion Itzehoe)

# ⌘ AUS DEN STÄDTISCHEN EINRICHTUNGEN

## Das Mondscheinticket wird digital!

### Die Papiergutscheine sind noch bis Ende des Jahres gültig.

Mit dem neuen, digitalisierten Mondscheinticket stellt jetzt der Kreis Steinburg allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 15 und 26 Jahren die Möglichkeit, nachts zum halben Preis sicher mit dem Taxi nach Hause zu kommen. Voraussetzung ist, dass man sich noch in der Ausbildung (SchülerInnen, Azubis, Bufdis, Studierende) befindet.

Das digitale Ticket kann täglich zwischen 21.00 und 6.00 Uhr

und für Fahrten innerhalb des Kreisgebietes sowie 30 Kilometer darüber hinaus genutzt werden. Egal ob von der Disko, der Scheunenfete, nach dem Fußballspiel oder der Tanzschule: Man zahlt immer nur den halben Preis - den Rest legt der Heimatkreis Steinburg dazu! Diese Maßnahme soll dazu beitragen, dass die über 15.000 Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Region nachts sicher nach Hause kommen.

Die angeschlossenen Taxiunternehmen sind:

- Autoruf Rathjens
- Taxi Friedrichs & Piechotzke
- HELO-MINI-CAR
- Taxi Steen GmbH
- Taxi Yellow Cab

Der Kauf des digitalen Mondscheintickets erfolgt online über den Mondscheinticket-Shop [www.citygts.de](http://www.citygts.de). Infos gibt es auf [www.mondscheinticket.de](http://www.mondscheinticket.de). Das Ticket kann für sich selbst oder jemand anderen im Wert zwischen 25 und

150 EUR erworben werden. Das Ticket wird dann sofort via E-Mail zugestellt und automatisch in der Wallet-App „Citygutschein“ hinterlegt. Nach der Ankunft am Ziel muss der Taxifahrer nur noch den QR Code scannen und der Zahlvorgang wird im Hintergrund abgewickelt.

#### Papiergutscheine bald nicht mehr im Verkauf

Bisher gab es das Mondscheinticket papierbasiert für die Jugendlichen in der „Region Itzehoe“. Parallel nutzen andere Ämter und Gemeinden auch das sogenannte „Gute Nacht Taxi“, ebenfalls als Papiergutschein, der auch nur zu den jeweiligen Geschäftszeiten gekauft werden konnte. Mit der digitalen Lösung werden jetzt alle papierbasierten Tickets zum Ende dieses Jahres eingestellt und durch das digitale Mondscheinticket ersetzt. Eine Einlösung der Papiergutscheine ist bis auf weiteres möglich. Die Papiergutscheine werden weiterhin bei den ausgebenden Ämtern und Gemeinden eingereicht und von dort aus kofinanziert. Die Kofinanzierung der digitalen Version übernimmt - zunächst für einen Testzeitraum bis Ende 2025 - zu 100 Prozent der Kreis Steinburg. Die Abwicklung des Systems obliegt der Stadtmanagement Itzehoe GmbH. Ansprechpartnerin dort ist Sandy Schippmann, E-Mail: [schippmann@mein-itzehoe.de](mailto:schippmann@mein-itzehoe.de). (Sandy Schippmann)



Stehen voll hinter dem Mondscheinticket: (v. l.) Thiess Johannsen, Sprecher des Sponsors Itzehoer Versicherung, und Steinburgs Landrat, Claudius Teske, freuen sich über das neue digitale Angebot für die Jugendlichen im Kreis.

## Kleine Kippe, großer Schaden

### Zero Waste und Bauhof setzen sich gegen Zigaretten-Littering ein.

Warum Zigarettenkippen auf keinen Fall achtlos weggeworfen werden sollten, darüber informierte der Verein Zero Waste am 04. Juli in der Innenstadt.

Zigarettenstummel auf dem Boden sehen nicht nur unschön aus, vor allem haben sie auch negative Auswirkungen auf die Umwelt. Bis zu 7.000 giftige, krebserregende und umweltbelastende Schadstoffe sammeln sich in den Zigaretten-

tenfiltern, darunter Arsen, Blei, Chrom oder Cadmium. Bei Regen werden diese herausgewaschen und können so ins Grundwasser, in Flüsse und Seen gelangen. Tiere, die die Zigarettenreste für Nahrung halten, können sich vergiften oder sich den Magen so verstopfen, dass sie keine Nahrung mehr aufnehmen können. Doch die Zigarettenfilter sind nicht nur giftig, sie bestehen außerdem

aus Kunststoff. Entsprechend dauert es eine sehr lange Zeit, bis sie sich zersetzen. Dabei verschwinden sie nie vollständig, sondern zerfallen nur in immer kleinere Teile und werden so zu Mikroplastik. Weggeschnippte Kippen stellen nicht nur eine Umweltbelastung, sondern auch eine Ordnungswidrigkeit dar. Und für die Stadtreinigung des Bauhofs sind sie noch ein zusätzliches Ärgernis.

Die Kippen zu entfernen bedeutet oft mühevoller und zeitaufwendiger Handarbeit, denn mit der Kehrmaschine ist der kleinteilige Müll kaum zu erwischen.

Wie viele Zigarettenkippen allein in der Innenstadt zusammenkommen, zeigte die Clean-Up-Aktion, die Zero Waste ebenfalls an diesem Tag mit Mitarbeitern des Bauhofs in der Innenstadt durchführte.



Sieben Personen machten sich mit zwei Mitarbeitern des Bauhofs auf den Weg. Obwohl die Sammelaktion wegen starken Regens immer wieder unterbrochen werden musste, konnte in Kirchenstraße, Breiter Straße, Oelmühlengang, Bekstraße und ZOB innerhalb von zwei Stunden ein 10-Liter-Eimer bis über den Rand mit Zigarettenkippen gefüllt werden. Und das trotz der Reinigung, die das Team des Bauhofs in der Innenstadt ohnehin täglich durchführt.

Das Fazit: Der dringende Appell, Zigaretten nicht auf dem Boden, sondern in den dafür vorgesehenen Aschenbechern entsorgen. Damit das mit beim nächsten Mal auch gleich funktioniert, verteilte Zero Waste 500 kostenlose Taschenaschenbecher an die Passanten.



Informieren über die Folgen von Zigaretten-Littering: Rolf Meier, Ingrid Harder, Gedeon Siewert, Matthias Bull, Tobias Jepp (v. l.)

(JM)

## Hochsaison für Ratten

### Die zunehmende Nagerpopulation lässt sich in den Griff kriegen - wenn Menschen Verhaltensregeln beachten.

Begegnungen mit ihnen möchte man tunlichst vermeiden. Sie um sich haben, wollen wohl die Allerwenigsten. Die Rede ist von Ratten. Mit den sommerlichen Temperaturen werden die unliebsamen Nager jedoch wieder häufiger in der Stadt gesichtet. „Durch das warme Wetter hält die Natur mehr Nahrungsmittel bereit. Aufgrund der guten Versorgungslage steigt die Zahl der Ratten. Doch noch entscheidender für den reich gedeckten Tisch ist der Müll, der widerrechtlich im Stadtgebiet entsorgt wird sowie die Essensreste, die zurückgelassen oder achtlos fallengelassen werden“, sagt Marcel Suhl vom Kommunalservice. Im Zusammenspiel mit den örtlichen Gegebenheiten entstünden so gute Lebensräume und optimale Brutstätten für eine Rattenpopulation.

#### Optimale Brutstätte

Um das einmal darzulegen, was eine Vermehrung bedeutet: Ein Rattenweibchen kann bis zu sechsmal im Jahr bis zu acht Junge bekommen, was bedeutet, dass ein Weibchen für bis zu 48 Nachkommen sorgen kann, die wiederum nach zwei Monaten bereit für die Fortpflanzung sind. „Somit kann schon eine kleine Population schnell zu einem großen Problem werden“, warnt Suhl. Daher sei es wichtig, dass Bürger\*innen es melden, wenn sie Ratten auf öffentlichen Straßen und Plätzen sichten (siehe Kasten). Es komme darauf an, die Population rechtzeitig einzudämmen. Die Spezialisten vom Kommunalservice können beurteilen, was zu tun ist. „Nicht immer bedeutet eine gesichtete Ratte, dass es auch einen Rattenbefall gibt“,

sagt Suhl. So könnten die Tiere immer wieder mal ihr Habitat wechseln. Wo im Stadtgebiet Handlungsbedarf besteht, stellt der Kommunalservice in Absprache mit der Umweltabteilung der Stadt Itzehoe Köderboxen auf.

#### Alles unter Kontrolle

Diese kontrollieren Mitarbeiter des Kommunalservice regelmäßig. „Hierzu zählt erst einmal das Monitoring, was so viel bedeutet, wie giftfreie Köder auszulegen, um einen Befall nachzuweisen. Erst wenn dies passiert ist, wird mit reinen Giftködern gearbeitet, um die Ratten damit zu bekämpfen“, beschreibt Suhl die Vorgehensweise. Nach der erfolgreichen Bekämpfung der örtlichen Rattenpopulation werden zur Kontrolle wieder Monitoring-Köder ausgelegt, um in Zukunft einen Befall schnell zu

bemerken. Doch leider sei es in der Vergangenheit immer wieder zur Entwendung oder aber auch zu Vandalismus an den Köderboxen gekommen. „Das ist natürlich mehr als schade, denn nur durch diese Köderboxen können wir eine Bekämpfung gewährleisten“, sagt Suhl. Seine Bitte: Köderboxen immer an den aufgestellten Orten stehenlassen! Die Standorte wurden bewusst gewählt, um eine effektive Bekämpfung durchzuführen.

(BD)



Gut versorgt: Achtlos entsorgte Essensreste bieten Ratten ideale Lebensbedingungen. Foto: Pixabay

#### Rattenbefall melden

Sollten Sie einen Rattenbefall im öffentlichen Raum festgestellt haben, melden Sie diesen bitte beim Amt für Bürgerdienste, Ordnungsabteilung. Zuständig ist Frau Rohweder, Tel. 04821/603-247.

Bei Rattenbefall auf privaten Grundstücken gilt es Folgendes zu beachten. Grundsätzlich ist der oder die Grundstückseigentümer\*in, die oder der Nutzungsberechtigte sowie die oder der sonstige Besitzer\*in von Grundstücken, Wohn- und Gewerberäumen, Schiffen und anderen Transportmitteln zur Feststellung und Bekämpfung eines Rattenbefalls verpflichtet. Diese haben den Befall unverzüglich beim Amt für Bürgerdienste anzuzeigen.

## Begleitung auf dem letzten Weg

Bürger\*innen, die sich ehrenamtlich engagieren, sind eine Stütze des Gemeinwesens – auch in Itzehoe. Birgit Krech ist eine von ihnen. Sie berichtet über ihre Arbeit beim ambulanten Hospizdienst.

### Was war Ihre Motivation, sich ehrenamtlich als Sterbebegleiterin zu engagieren?

Ich komme aus der Pflege, bin Krankenschwester von Beruf und habe beim medizinischen Dienst als pflegefachliche Gutachterin in der Pflegeberatung sowie beim Kliniksozialdienst gearbeitet. Dabei habe ich schon sehr viel mit sterbenden Menschen und deren Angehörigen zu tun gehabt.

Ich hatte bereits 2014 eine Ausbildung zur Sterbebegleiterin gemacht mit der Intention, die Leute zu unterstützen. Das Thema wurde mir aber aufgrund der Belastung im Beruf zu viel. Das Tagesgeschäft ließ dafür einfach keine Zeit.

Die habe ich nun seit dem Ende meiner Berufstätigkeit. Jetzt komme ich zu den Menschen, ohne einen beruflichen Auftrag erfüllen zu müssen.

Ich kann in Ruhe für sie da sein. Eine weitere Motivation ist für mich der gesellschaftliche Aspekt.

Die ehrenamtliche Arbeit ist eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft. Daran wollte ich mich beteiligen, auch weil es mir und meiner Familie gut geht. Ich möchte der Allgemeinheit durch meinen Einsatz etwas zurückgeben.

### Es gibt viele andere Bereiche, in denen man sich ehrenamtlich einbringen kann. Ihre Wahl fiel trotzdem wieder auf die Sterbebegleitung, obwohl die Beschäftigung mit Krankheit und Tod ja durchaus auch belastend für Sie war. Warum?

Wie gesagt: Man kommt anders. Die Rolle ist eine Neue. Ich bin jetzt nicht mehr diejenige, die die Menschen berät und sie in den Pflegegrad einstuft. Viele hatten neben ihren Fragen einen großen Redebedarf. Dem konnte ich in dem Job aber

nicht Rechnung tragen. Außer auf den Hospizdienst oder den Pflegestützpunkt zu verweisen, war zeitlich nicht mehr drin. Jetzt bin ich sozusagen keine Funktionsträgerin mehr, sondern kann mich als Mensch mit innerer Ruhe einbringen.

### Sie besuchen die Menschen neuerdings nicht allein.

Das stimmt. Mein Hund Hank und ich sind ein frisch ausgebildetes Team. Hank ist ein Thera-

piebegleithund. Er war bei zwei Einsätzen dabei, künftig werden es mehr.

### Wie wird man auf die Aufgabe vorbereitet?

Der ambulante Hospizdienst bietet regelmäßig einen Qualifikationskurs für Sterbebegleitung an. Dieser findet meist von September bis März statt und umfasst

insgesamt etwa 100 Stunden. Er besteht aus einem Grundkurs, einem Praktikum mit circa zwei Stunden in der Woche und einem Vertiefungskurs.

### Wie sieht Ihre Arbeit aus?

Das ist ganz unterschiedlich. Zu Anfang war ich öfter in Pflegeheimen, wo es um Menschen ging, die bereits in die Sterbephase gekommen waren. Diese konnten nicht mehr sprechen. Da habe ich dann vorgelesen oder einfach nur die Hand gehalten. Das ist aber nicht immer der Fall. Generell hängt die Art

der Zuwendung von der Situation und der Reaktion des jeweiligen Menschen ab. So kann es beruhigend sein, wenn man durch Körperkontakt Nähe vermittelt. Eine andere Dame habe ich hingegen über mehrere Wochen begleitet. Sie wurde zu Hause versorgt und war anfangs auch noch mobil. Da waren Gespräche möglich.

### Wie sind Ihre Arbeitszeiten?

Wenn eine Anfrage kommt, macht man Termine aus, bei mir ist es meist ein Besuch pro Woche. Das ist das Pensum, was für mich gut zu bewältigen ist. Es muss ja für beide Seiten passen und sollte niemanden überfordern. Wenn der Bedarf an Begleitung und Unterstützung größer

ist, können es auch mal drei Besuchstage in der Woche sein. Je nachdem, wie groß die Belastung für mich als Begleitende ist, ist es auch möglich, sich die Tage mit jemand aus dem ambulanten Hospiz-Team aufzuteilen. Alles ist auf die Bedürfnisse des Sterbenden ausgerichtet.





## Wie wichtig ist Teamarbeit?

Die Kommunikation der Sterbebegleitenden untereinander ist wichtig. Man ist im Austausch und kann Erfahrungen teilen. Einmal im Monat gibt es Gruppenabende und viermal im Jahr

Supervisionen. Außerdem ist Nina Holz als Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes immer ansprechbar. Sie steht uns mit Rat und Tat zur Seite.

## Baut man ein Verhältnis zu den Sterbenden auf?

Ja, das ist schon so. Auch wenn die Menschen nicht mehr kommunizieren können, bekommt man einen Eindruck, wenn man sich zum Beispiel im Zimmer umguckt, sich ein Bild von der Person oder Familienfotos ansieht. Man tritt ja in das Leben

der Person ein, und auch wenn sie alt ist und im Sterben liegt: Es ist ein Mensch mit einer Biographie. Das muss man sich verdeutlichen. Aber natürlich spielt es für das Verhältnis auch eine Rolle, wie lange der Zeitraum der Begleitung ist.

## Und wie ist der Kontakt zu den Angehörigen?

In Pflegeheimen sind die Angehörigen meist nicht zugegen. Kontakt zu Angehörigen findet vielmehr in der häuslichen Sterbebegleitung statt. Ich habe eine Dame begleitet, aber im Prinzip viel mehr mit dem Ehemann gesprochen. Der hatte einen immensen Redebedarf. Man soll die Angehörigen ja auch entlas-

ten. Wenn sich 24/7 alles ums Sterben dreht, dann ist man als Angehöriger froh, wenn jemand da ist, der einem eine Pause ermöglicht, sodass man mal vor die Tür gehen oder ein Gespräch über ein anderes Thema führen kann. Wir sind als Strebebegleitenden auch für die Angehörigen da.

## Kein Mensch soll allein gehen müssen

Der ambulante Hospizdienst im Kreis Steinburg bietet mit seinen qualifizierten ehrenamtlichen Begleiter\*innen Unterstützung in der letzten Lebensphase – zu Hause, im Seniorenheim, im Klinikum oder im stationären Hospiz.

Die Hilfe richtet sich auch an die Zugehörigen. Geboten werden Zeit und Gespräche, Schaffen von Freiräumen zur Entlastung der Lage, Palliative Beratung und auch Trauergespräche durch qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiter.

Das Angebot für die Trauerarbeit wächst, da die Nachfrage sehr groß ist. Die Unterstützung ist kostenlos.

Der Hospiz-Förder-Verein arbeitet ehrenamtlich und bietet für Interessierte und Betroffene auch „letzte Hilfe Kurse“ an.

Zu erreichen ist der ambulante Hospizdienst unter Tel. 04821/73076 und per E-Mail: [koordination@hospiz-itzehoe.de](mailto:koordination@hospiz-itzehoe.de).

Mehr Infos:  
[www.hospiz-itzehoe.de](http://www.hospiz-itzehoe.de)



HOSPIZ-FÖRDER-VEREIN e.V.  
Itzehoe



Ein gutes Team: Sterbebegleiterin Birgit Krech und ihr Hund Hank gehören zum ambulanten Hospizdienst, den Nina Holz (links) koordiniert.

## Sprechen Sie mit den Menschen, die Sie begleiten, über den Tod?

Das ist ganz unterschiedlich und hängt auch davon ab, in welcher Phase des Sterbens man als Begleiterin dazukommt. Es gibt Leute, die haben klare Vorstellungen davon, dass es zu Ende geht und wie etwa ihre Beisetzung erfolgen soll. Andere wiederum sprechen da gar nicht drüber. Das Thema bringe ich

von mir aus nicht an. Man muss schauen, ob es sich ergibt. Wenn ich merke, die Person hat kein ganz dringendes Bedürfnis, über Krankheit und Tod zu sprechen, versuche ich eher, die Unterhaltung auf andere Dinge zu lenken. Mit Hank an meiner Seite habe ich diesbezüglich einen hilfreichen Türöffner.

## Es kommt also auf Ihr Gespür an?

Genau. Jede und jeder Sterbebegleitende hat da einen eigenen Ansatz. Nina Holz macht die Erstgespräche mit den zu Begleitenden und

ihren Zugehörigen und kann gut einschätzen, wer aus dem ambulanten Hospizteam passt. Die Chemie muss schließlich stimmen.

## Können Sie das gut weglegen, wenn jemand, den Sie begleitet haben, gestorben ist?

Ja. Durch mein Berufsleben habe ich viel Vorerfahrung mit Angehörigen und Sterbenden. Sicher gibt es das eine oder

andere, worüber ich noch mal nachdenke, meist in Bezug auf die Betreuung. Es ist aber nicht so, dass ich davon bedrückt bin.

## Was sind Positiv-erlebnisse Ihrer Arbeit?

Aus der jüngsten Zeit kann ich sagen, dass es sehr schön ist zu erleben, wie die Menschen auf den Hund reagieren und sich öff-

nen. Generell erfahre ich durch die Arbeit eine Menge Dankbarkeit und Vertrauen.

(BD)

# ☼ KALENDER

**Do., 03. August, ab 16.30 Uhr**

**Steinburger Abendmarkt**, „Komm her, Corazón!“. Kirchenstraße

**So., 03. September, 18.00 Uhr**

**Vorhang auf! Spielzeiteröffnung 2023/2024**  
mit dem Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester, theater itzehoe, Theaterplatz

**Mo., 04. September, 16.00 Uhr**

**Hauptausschuss**, Ständesaal des Historischen Rathauses, Markt 1-3

**Do., 07. September, ab 16.30 Uhr**

**Steinburger Abendmarkt**, „Alles schwarz & weiß!“, Kirchenstraße

**Mo., 11. September, 17.00 Uhr**

**Finanzausschuss**, Ständesaal des Historischen Rathauses, Markt 1-3

**Mi., 13. September, 17.00 Uhr**

**Bildungsausschuss**, Ständesaal des Historischen Rathauses, Markt 1-3

**DEIN** Eintritt frei!

## beach club itzehoe

06.07. bis 10.09. | Donnerstags bis Sonntags | 12:00 bis 22:00 | Berliner Platz in Itzehoe

220 t. <b>Strandsand</b> (wow)	Echte <b>Palmen</b>
<b>Beach-VOLLEYBALL &amp; SOCCER</b>	Food, Drinks & more
<b>Do</b> Karaoke	<b>Piratschiff für die Kleinen</b>
<b>Fr bis Sa</b> DJs Live Music Open Stage	<b>Müchtest du die VIP Area oder den Beach Club mieten? oder dich als Künstler:in oder Band bewerben?</b>
<b>So</b> IBIZA Chillout	<b>Betreiber İrfan Yasil: 0176 70 12 40 54</b>

## Die „Stadtzeitung“ macht Sommerpause



Im August pausiert die „Stadtzeitung“. Die nächste Ausgabe erscheint dann Mitte September. Sie haben Fragen, Anregungen und Kritik? Dann schreiben Sie gern an: [pressestelle@itzehoe.de](mailto:pressestelle@itzehoe.de)

## INFORMATION

Stadtverwaltung Itzehoe

Reichenstraße 23

25524 Itzehoe

Tel.: 04821/603-0

Fax: 04821/603-321

[stadtverwaltung@itzehoe.de](mailto:stadtverwaltung@itzehoe.de)



**Bitte beachten!** Dienstags und donnerstags können Sie das Rathaus zu den allgemeinen Öffnungszeiten ohne Termin besuchen. Für die anderen Tage nutzen Sie bitte die Online-Terminvergabe unter: [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de)

## ÖFFNUNGSZEITEN

### Rathaus allgemein

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
<b>Mittwoch</b>	<b>geschlossen</b>	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung

### ABWEICHENDE ÖFFNUNGSZEITEN

#### Abteilung Bauaufsicht

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung

#### Standesamt sowie

#### Abteilung Sozial- und Wohnungswesen

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00-18.00 Uhr

#### Amt für Bildung

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00-18.00 Uhr
Freitag	8:30 - 12:00 Uhr	und nach Vereinbarung

#### Kreis- und Stadtarchiv

Mittwoch	09.00 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr	